
Uster, 27. April 2018

Protokoll

der 53. ordentlichen Generalversammlung der Vereinigung
Nordostschweizer Marktorte und Fürstentum Liechtenstein VNOSM
vom 27. April 2018

Tagungsort: Feuerwehrgebäude, Lachen, Alpenblickstrasse 22, 8853 Lachen
Zeit: 09:30 bis 10:45 Uhr
Teilnehmende: 28 Mitgliedergemeinden (15 absolutes Mehr)
Freimitglieder: Rolf Baer, Fredy Leuzinger (Jürg Weibel)
Entschuldigt: Bodo Berchtold, Benno Kehl, Clemens Columberg, Hansjürg Baumberger

Protokollführer: Rico Nett **Vorsitz:** Brigitt Böni

Die Präsidentin Brigitt Böni begrüsst alle Anwesenden und dankt für ihr Erscheinen und dem Veranstaltungsort Lachen für das gewährte Gastrecht und den offerierten Willkommenskaffee mit Gipfeli sowie den Apéro.

Sie macht darauf aufmerksam, dass die Unterlagen nicht fristgerecht versandt worden sind, und die Versammlung demnach nicht beschlussfähig ist.

Zur Traktandenliste werden keine Änderungswünsche abgegeben.

1. Wahlen des Stimmenzählers

Als Stimmenzähler stellt sich auf Anfrage des Präsidentin Herr Ruedi Haug, Stäfa, zur Verfügung. Für diese Sitzung wird er in der Abstimmung unter Verdankung einstimmig gewählt.

Es sind 28 stimmberechtigte Mitglieder anwesend (inkl. Vorstand). Für den Wahlmodus ist das einfache Mehr aller Stimmen massgebend 15 Stimmen.

2. Protokoll der 52. Generalversammlung in Bischofszell

Das Protokoll ist für alle Mitglieder auf der Homepage einsehbar. Die Mitglieder haben das Protokoll zur Kenntnis genommen, auf eine explizite Verlesung wird verzichtet.

Das Protokoll der 52. GV vom 27. April 2017 wird genehmigt und dem Protokollführer verdankt.

3. Jahresbericht der Präsidentin

Der Jahresbericht 2017 wird in der Abstimmung gutgeheissen und verabschiedet.

Abschliessend dankt die Präsidentin dem ganzen Vorstand für sein Engagement zum Nutzen des VNOSM.

Jahresbericht der Präsidentin

#Brigitt Böni

Wenn ich abends auf dem TV Gerät herumzappe, gerate ich immer wieder auf den Spruch eines Senders, der für die goldenen Momente im Leben wirbt. Ich fing mich an zu fragen, wenn ich die oft unglücklichen, gestressten, frustrierten und unzufriedenen Gesichter auf der Strasse beobachte, wo die goldenen Momente jedes Einzelnen wohl sind. Heutzutage spricht keiner in den ÖVs, Restaurants oder öffentlichen Plätzen noch mit Personen die man zufällig trifft, sondern wird von einem kleinen Gerät, namens iPhone oder Smartphone vollständig in Anspruch genommen. Diese Geräte bestimmen unser aller Leben in einem Ausmass, dass nicht mehr als gesund zu werten, sondern als Sucht einzustufen ist, teilweise gepaart mit Realitätsverlust und begleitet von Aggressivität. Unser aller Hirn, alle Sinne und unsere Gefühlswelt befinden sich heutzutage in den iCloud Wolken.

Vielen Bewohnern unserer Erdkugel ist der tägliche Gebrauch von Facebook, Twitter und Instagram selbstverständlich und lösen Lebenskrisen aus wenn diese Einrichtungen mal nicht funktionieren. Es gibt viele Beispiele von demoliertem Mobiliar wenn der PC oder das iPhone über das Wochenende kaputt gegangen ist.

Es hat auch einige Vorteile, die ich persönlich schätze: Da wäre die Erfindung der Online Zahlungen, die mich unabhängig von den Öffnungszeiten der Bank und Post machen. Dies spart mir Zeit und ich trage keine grösseren Geldbeträge mehr mit mir herum. Nur geht ein schöner Teil des sozialen Alltags den Bach runter, weil ich niemanden antreffe für einen Schwatz und nicht mehr immer über das Neuste informiert bin. Auch das GPS finde ich eine geniale Erfindung, kann ich mich doch überallhin von der Stimme aus dem iPhone führen lassen und weiss schon vor dem Start, wie viel Zeit ich einberechnen werden muss um rechtzeitig ans Ziel zu gelangen. Erst vor Kurzem stellte mein 30jähriger Sohn die Frage, wie wir das früher gehandhabt haben als es noch kein GPS gab. Kartenlesen und Personen nach dem Weg fragen war üblich.

Wiederum Kopfschütteln löste bei mir die Information aus, dass es ein App gibt, das die Socken an den Füssen wärmen kann damit man nicht mehr friert. Scheinbar ist der Menschheit heute entfallen, dass es die Möglichkeit gibt ein zweites Paar anzuziehen.

Jeder fragt sich: Wohin führt das alles noch? Und trotzdem macht jeder mit. Ich gebe hier gerne weiter, was die Philosophin Barbara Bleisch letztes Jahr an einem Vortrag in Deutschland aussprach und den Kern der momentanen Lage sehr genau trifft: Es ist für die Menschheit höchste Zeit sich damit zu befassen, wie man künftig leben wolle. Ob wir noch eine Veränderung in positiver Richtung erleben werden? Ich wage es zu bezweifeln.

Ein grosses Thema, das die Organisatoren von Veranstaltungen, zu denen auch Markt- und Chilbichefs gehören, dieses Jahr stark beschäftigten waren Sicherheitsmassnahmen zur möglichen Vermeidung von Anschlägen. Nachdem letzten Dezember in Berlin ein Lastwagen in voller Fahrt in den Weihnachtsmarkt hinein donnerte und viele Tote und Verletzte forderte, führte dieser Vorfall auch zu Massnahmen auf fast allen Märkten in der Schweiz. Es gab kaum einen Platz auf dem nicht Zementböllern oder andere Sicherheitsvorrichtungen für die Besucher installiert wurden. Vorfälle solcher Art nahmen in jüngster Vergangenheit europa-, ja sogar weltweit, leider immer mehr zu. Die jüngsten Beispiele, wo Lastwagen in die Menschenmenge gesteuert wurden, sind Münster in Deutschland und dieser Tage der Anschlag in Toronto.

Ob diese Massnahmen die Angst der Besucher noch mehr fördert oder abbaut ist sicher ein Thema über das man geteilter Meinung sein und diskutiert werden kann. Eine komplette Sicherheit gibt es allerdings nicht und ein Restrisiko bleibt immer bestehen. Ich finde es aber wichtig, dass sich jeder

Organisator darüber Gedanken macht und beurteilt ob auf seinem Platz Massnahmen nötig sind und dann auch dementsprechend zu handelt.

Nun zu unserem Vereinsjahr, das ruhig ablief. Nebst den üblichen vier Sitzungen, trafen wir uns im Januar traditionell mit den Schausteller- und Marktverbänden in Herisau. Im letztjährigen Jahresbericht steht, dass Schaustellerverband VSVS die Möglichkeit prüft sich der Marktzeitung anzuschliessen, wie der SVS das seit Jahren tut, und alle zwei Monate seine Berichte veröffentlicht. Eine Antwort kam bis heute keine, wie schon vermutet vor einem Jahr.

Ein weiteres Thema war unter anderem die neu gestaltete Homepage des SMV. Wie Ihr vermutlich bereits vermerkt habt, gibt es nun die Möglichkeit bei einer Anmeldung per Mail, die bei den Marktchefs landet, dem Händler mit einem Link direkt zu antworten. Ob es Marktchefs gibt, die diese Dienstleitung nützt, kann ich nicht beurteilen. Ich selber sammle alle Anmeldungen, teile die Standplätze ein und versende anschliessend die Bewilligungen und Absagen. Peter Hutter wird uns nach der GV die Handhabung noch genauer erklären.

In der Marktzeitung vom September letzten Jahres erschien ein Bericht mit dem Titel „Prüfen...prüfen?... Es ging um die neuen Vorschriften bei der Handhabung der Gasflaschen. Zu meiner grossen Verwunderung wurden Photos von unserem Weiterbildungstag im Brandschutzzentrum Riedikon verwendet. Ich lieferte der Marktzeitung damals einen Bericht und mit den Photos über diesen Tag. Wohlverstanden wurde bei uns kein Einverständnis über die Verwendung dieser Bilder eingeholt, geschweige denn informiert. Auf ein Mail von uns wurde nicht reagiert. In Herisau kommunizierten wir klar, dass sowas in der heutigen Zeit nicht mehr vorkommen darf. Der SMV hat sich daraufhin entschuldigt.

Mehr gibt es über dieses Treffen nicht zu berichten.

Mitte letzten Jahres bin ich von Daniel Schletti, Präsident Sektion Zürich des SMV, angefragt worden ob ich bereit wäre, den Frühlings- und Herbstmarkt in Wädenswil zu übernehmen. Nach dem Tod der langjährigen Marktchefin, die diese Märkte vor rund dreissig Jahren ins Leben rief und weitherum bekannt machte, ging es mit unfähigen Nachfolgern stetig bergab und es herrschte Unruhe und Verdruss unter den Händlern. Der Marktchef, der den Frühlingsmarkt 2017 durchführte, warf nach diesem einen Mal die Flinte unmittelbar wieder ins Korn.

Für mich stellte sich die Frage eines Interessenkonfliktes, würde ich ja die Märkte unter dem Scheffel des Marktverbandes durchführen. Ich klärte dies mit meinen Vorstandskollegen ab, die das Ganze als heikel definierten, aber mir die Entscheidung überliessen. In einem weiteren Gespräch mit Daniel Schletti, der mir zusagte, dass ich absolut frei bin in meinen Handlungen und Auswahl der Händler, stimmte ich schlussendlich doch zu, diese Märkte zu übernehmen. Ein Hintergedanke war auch, dass nicht noch einmal jemand das Zepter übernehmen würde der sich als unfähig erweist und nicht imstande ist diese Märkte sauber organisiert durchzuführen, so dass das Ganze weiter heruntergewirtschaftet wird.

Ich bin seit Jahren 18 Jahren Markt- und Chilbichefin in Thalwil und habe in Wädenswil noch einiges dazugelernt. Einerseits versuchte der Schausteller, der seit Langem sein Karussell an diesen beiden Märkten aufstellte, mich über den Tisch zu ziehen. Er lieferte mir eine Schaustellerbewilligung mit gefälschter Unterschrift. Frau Bundi, vom Amt für Reisebewilligungen des Kantons Zürich, erstattete daraufhin Anzeige wegen Urkundenfälschung und ich musste auf dem Kapo Posten aussagen. Dort erfuhr ich noch zusätzlich, dass auch die TÜV Prüfung gefälscht war. Wie der momentane Stand der Dinge ist weiss ich nicht, da ich nichts mehr gehört habe. Ich lege allen anwesenden Kollegen, die an Märkten kleine Karussells aufstellen lassen, sich unbedingt die Reisebewilligung vorlegen zu lassen. In der Zeitung des VSVS vom März dieses Jahres ist in einem Artikel nachzulesen, dass ab 1. Juli 2018

alle Schaustellergeschäfte eine Reisebewilligung brauchen, auch solche wie z. B. Hüpfburgen, die bis anhin keinen TÜV und Reisebewilligung brauchten.

Die zweite Erfahrung war, dass sich die Markthändler nur an den Online oder gedruckten Marktkalender vom SMV halten. Nach dem Herbstmarkt entschloss ich mich das Datum vom Frühlingmarkt um eine Woche vor zu verschieben, weil es auf den Ostersonntag fiel, informierte alle Händler mit einem Schreiben im Dezember und verschickte die Bewilligungen 2 Monate im Voraus. Trotz aller Bemühungen verpassten einige Händler den Markt und standen dafür eine Woche später vor Ort. Also lege ich allen ans Herz, nie ein Datum zu schieben wenn es nicht unbedingt nötig ist.

So ist doch einiges in Bewegung gewesen diese Jahr und ich bedanke mich bei meinen Vorstandskollegen für ihre engagierte Mitarbeit und freue mich auf ein das neue Vereinsjahr und bin gespannt was uns dies bringen wird. *#Brigitt Böni*

4. Jahresrechnung 2017

Erwin Bolli präsentiert die Jahresrechnung 2017.

Die Jahresrechnung 2016 schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von **CHF 1'284.45**. Das Vereinsvermögen wird mit **CHF 12'046.75** ausgewiesen.

Die Anwesenden genehmigen die saubere, gewissenhafte und korrekte Buchführung von Kassier Erwin Bolli.

5. Revisorenbericht

Walter Reinhart und Ernst Züger, Revisoren, haben die Jahresrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr wiederum im Detail kontrolliert und attestiert, dass die präsentierte Buchhaltung in allen Belangen mit den vorhandenen Unterlagen / Belegen übereinstimmt.

Ihre Empfehlung zur Annahme der Jahresrechnung 2017 wird in der Abstimmung ohne Gegenstimme gutgeheissen und dem Vorstand damit Décharge erteilt.

6. Festsetzung des Jahresbeitrages

Der Vorstand empfiehlt, den Mitgliederbeitrag für 2018 unverändert auf **CHF 150.—** zu belassen. Der Antrag wird in der anschliessenden Abstimmung ohne Gegenstimme genehmigt.

7. Budget 2018

Erwin Bolli stellt das Budget für das kommende Jahr vor. Der budgetierte Aufwand bleibt gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert. Es wird eine ausgeglichene Jahresrechnung erwartet.

Das Budget 2018 wird in der Abstimmung von der Generalversammlung einstimmig gutgeheissen.

8. Statutenänderungen

Die geringfügigen Korrekturen und Ergänzungen der Verbandsstatuten der "Vereinigung Nordostschweizer Markttorte und Fürstentum Liechtenstein VNOSM " vom 27. April 2018 werden in der Abstimmung durch die Generalversammlung einstimmig gutgeheissen.

9. Anträge der Mitglieder

Das Traktandum entfällt, da seitens der Mitglieder keine Anträge eingereicht wurden.

10. Wahlen Revisoren

Revisoren (Amtsdauer 2018-2021)

An der Generalversammlung des VNOSM wurde Marianne Thürlemann, Stellv. Gemeindeschreiberin Gde. Heiden, als neue Revisorin in Abwesenheit gewählt. Sie tritt die Nachfolge von Walter Reinhard an.

Ernst Züger wird per 2019 sein Amt als Revisor abgeben. Gesucht wird also ein neuer Revisor oder Revisorin, welche wir an der kommenden Mitgliederversammlung 2019 zur Wahl vorschlagen können. Unser Wunschprofil: Eine Gemeindeschreiberin oder ein Gemeindeschreiber oder eine Kaderperson mit Zahlenflair. Es muss kein «Finanzprofi» sein; Erfahrung oder Kenntnisse in der Revision sind aber von Vorteil.

Interessenten melden sich bitte bei **Brigitt Böni**, 079 514 08 55. Sie steht gerne auch bei allfälligen Fragen zur Verfügung

11. Tätigkeitsbericht der Infostelle

Bei der Informationsstelle gingen keine relevanten Anfragen zum Marktwesen ein. Einige Anfragen bezogen sich auf die Erteilung eines befristeten Patentes zur Führung einer Festwirtschaft. Eine weitere Anfrage tangierte die «Märkte- und Reisendengewerbeverordnung».

Das Reisengewerbe unterliegt in der Schweiz grundsätzlich der Bewilligungspflicht. Die entsprechenden Bewilligungen werden von den Kantonen erteilt und sind im ganzen Gebiet der Schweiz gültig. Als Reisengewerbe wird jede kommerzielle Tätigkeit bezeichnet, bei der Konsumentinnen und Konsumenten im Umherziehen Waren oder Dienstleistungen angeboten werden.

Muster Ausweiskarte für Reisende



Bundesgesetz über das Gewerbe der Reisenden

Link: <https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/20000837/index.html>

12. Nächste Tagungsorte

Die nächste GV, das 54-jährige Bestehen der VNOSM, findet am **26. April 2019 in Hombrechtikon ZH**, statt.

2019, Hombrechtikon

2020, Teufen

2021, Pfäffikon ZH

2022, Altstätten SG



Vereinigung Nordostschweizerischer Marktorde (VNOSM)

DLZ Gesellschaft, Alte Landstrasse 112, 8800 Thalwil,

Telefon 044 723 22 12

info@vnosm.ch

13. Mitteilungen

Seitens der anwesenden Mitglieder erfolgt keine Wortmeldung.

Der Präsident verdankt zum Abschluss die Teilnahme an der GV und erklärt die 53. GV 2018 als geschlossen.

Der Protokollführer

Rico Nett

Anhänge: Statuten vom 27. April 2018



Vereinigung Nordostschweizerischer Marktorde (VNOSM)

DLZ Gesellschaft, Alte Landstrasse 112, 8800 Thalwil,

Telefon 044 723 22 12

info@vnosm.ch

Anhang 1

Statuten vom 27. April 2018